

# Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Herausforderung und Chance für das Bildungswesen



Dienstag, 26. Oktober 2010

15 bis 19 Uhr

Bildungsministerium  
Großer Saal  
Hohenzollernstr. 60, Saarbrücken



## Eine Veranstaltung von:

- Miteinander Leben Lernen e.V.
- Der Paritätische, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.
- Der Landesbeauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen

## In Kooperation mit:

- Ministerium für Bildung, Saarland
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Landeselterninitiative für Bildung
- Landeselternvertretung der Förderschulen
- Behindertenbeirat der Stadt Saarbrücken
- Netzwerk Inklusive Bildung
- Gesamtlandeselternvertretung (GLEV)
- Institut für Lehrerfortbildung (ILF)
- Die Glücksspirale

Die Veranstaltung ist als Lehrerfortbildung anerkannt. ILF-Nr. 16.138

Hörbeeinträchtigte Menschen möchten wir besonders einladen - Übersetzung in Gebärdensprache ist gewährleistet.

Antwortkarte

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen  
Herausforderung und Chance für das Bildungswesen

Miteinander leben lernen e.V.

Gewerbepark Eschberger Weg

Gebäude 3

66121 Saarbrücken

Die UN-Konvention über die **Rechte von Menschen mit Behinderungen**, geltendes deutsches Recht seit Ende März 2009, garantiert behinderten SchülerInnen **hochwertige Bildung in Gemeinschaft** mit nicht behinderten SchülerInnen. Dies stellt das Bildungswesen – auch das saarländische - vor die große Aufgabe, grundsätzliche Veränderungen anzugehen. Bisher gab es nur Integrationsmaßnahmen für einzelne SchülerInnen, bei denen versucht wurde, die Bedingungen für das jeweilige Kind herzustellen. Jetzt geht es darum, Schulen und Unterricht so zu gestalten, dass alle SchülerInnen die Bedingungen vorfinden, die sie benötigen, um erfolgreich zu lernen. Unterricht und Schulleben müssen so angelegt sein, dass jedes Kind mit Behinderung und auch alle anderen Kinder **Anerkennung und Wertschätzung ihrer jeweiligen Möglichkeiten** erfahren.

Dies bedeutet nicht weniger als den **Umbau unseres Bildungssystems** - eines Systems, das viel stärker als in anderen Ländern auf dem Prinzip des Trennens und (Aus-) Sortierens beruht.

Nach der UN-Konvention Artikel 24, Absatz 2 müssen „**angemessene Vorkehrungen** für die Bedürfnisse des Einzelnen getroffen werden“ - doch:

- Wie soll das gehen?
- Können Kinder mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen in einer Klasse lernen?
- Welche Rechte ergeben sich aus der Konvention, und
- können Eltern das Recht ihres Kindes auf den Besuch der Regelschule einklagen?

Damit beschäftigt sich unsere Veranstaltung, zu der wir Sie herzlich einladen.



## PROGRAMM

- 15.00 Uhr Begrüßungen:**  
MLL e.V. und Der Paritätische  
Grußwort des saarländischen  
Bildungsministers Klaus Kessler
- 15.15 Uhr Einführung:**  
Dr. Irmtraud Schnell  
Universität Frankfurt
- 15.30 Uhr Die UN-Konvention ist  
deutsches Recht. Und nun?**  
Dr. Marianne Hirschberg vom  
Deutschen Institut für  
Menschenrechte, Berlin  
anschließend: Austausch
- 16.00 Uhr Pause**
- 16.45 Uhr Wie können alle Kinder vom  
gemeinsamen Lernen profitieren?**  
Prof. (em.) Dr. Hans Wocken  
Lernbehinderten- und Integrations-  
pädagogik, Universität Hamburg  
anschließend: Austausch
- 17.35 Uhr Diskussionsrunde**  
mit den ExpertInnen und  
VertreterInnen des  
Bildungsministeriums  
Moderation: Norbert Klein,  
Saarländischer Rundfunk

## Anmeldung

Tel.: 06 81 / 68 79 70  
Fax: 06 81 / 6 87 97 44  
Email: [office.mll@mllev.de](mailto:office.mll@mllev.de)

Die UN-Konvention über die Rechte von  
Menschen mit Behinderungen  
Herausforderung und Chance für das Bildungswesen

Dienstag, 26. Oktober 2010, 15 - 19 Uhr

Anzahl der Personen

Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Dienststelle/Institution

Telefon

Email